



Stuttgart-Möhringen - Seid ihr fit?“, ruft der Sonderschullehrer Thomas Kurig zur Bühne. „Jaaa“, schallt es ihm aus zehn Mündern entgegen. Kinder und Jugendliche der Schule für Körperbehinderte proben seit Monaten mit Feuereifer ihre Stücke. Von Dienstag bis Donnerstag, 26. bis 28. Juni, werden sie diese gemeinsam mit nicht behinderten Kindern in der

Turnhalle ihrer Schule vorführen.

Fast das ganze Lehrerkollegium und ein großer Teil der Schüler sind an dem Projekt beteiligt, das dieses Jahr zum 13. Mal stattfindet. Ging es anfangs nur darum, dass sich die verschiedenen Theatergruppen der Schule ihre Stücke gegenseitig zeigten, ist aus dem Theaterkarussell über die Jahre ein richtiges kleines Festival geworden: Mit einer professionellen Bühnentechnik, die vom Chef der Licht- und Tontechnik des Palladium Theaters Möhringen unterstützt wird. „Wir schauen, dass wir mit jedem Jahr noch ein bisschen professioneller werden“, sagt Stefanie Bauer, Sonderschullehrerin und Theaterpädagogin.

Die Stücke haben die Lehrer gemeinsam mit ihren Schülern entwickelt, teils nach literarischen Vorlagen, teils ganz frei. Das ist auch notwendig, denn schließlich müssen die Rollen den Kindern auf den Leib geschrieben werden. Manche können sich fast normal bewegen, manche mit Einschränkungen und einige auch fast gar nicht. Und dennoch gelingt es den Pädagogen, für jedes Kind die richtige Rolle zu schaffen, in der es seine spezifischen Fähigkeiten am besten einsetzen kann. Stücke über eine chaotische Baustelle werden ebenso auf die Bühne kommen, wie über die Liebe, einen Löwen, der nicht schreiben kann, oder die Songs der Rock-, Pop- und Hip-Hop-AG.

Für Zuschauer sind die Aufführungen immer wieder ergreifend

Die Schüler mehrerer Klassenstufen und Arbeitsgemeinschaften der Schule für Körperbehinderte sowie der AH-Werner-Schule Markgröningen, der Pestalozzischule, der Freien Evangelischen Schule, der Bodelschwingh-, Schönbuch-, und Helene-Fernau-Horn-Schule haben durch das Theaterkarussell ein Projekt, das ihnen weit mehr bietet als nur eine aufregende Freizeitgestaltung. „Auf der Bühne können die Kinder mal ein ganz anderes Leben ausprobieren“, sagt Sonderschullehrerin Ulrike Lehmkuhl. „Das hilft ihnen, mit ihrer Behinderung besser umzugehen“, ergänzt Stefanie Bauer.

Vieles, was den Kindern schwer fällt und auch im Klassenzimmer nicht angesprochen werden könne, sei auf der Bühne wunderbar zu üben. Aber auch für die Zuschauer seien die Aufführungen immer wieder ergreifend, sagt Ulrike Lehmkuhl. „Sie ermöglichen den Eltern, stolz auf ihre Kinder zu sein. Als bei einer Aufführung einmal ein bewegungsunfähiges Kind im Rollstuhl über die Bühne flog, haben viele geweint.“

Nähere Informationen zum Programm gibt es im Internet unter der Adresse www.theaterkarussell.de. Für Dienstag, 26. Juni, 17 Uhr, gibt es noch einige wenige Karten. Die Veranstaltungen am Mittwoch, 27. Juni, 11 Uhr, und am Donnerstag, 28. Juni, 17 Uhr, sind ausverkauft. Es kann aber sein, dass reservierte Karten nicht abgeholt werden.